

Monika Pichler

Einblick in aktuelle Arbeiten



Foto: Maria Czernohorszky

- 2–10 **AU TEMPS QUI PASSE – DIE ZEIT VERGEHT**
Monika Pichler, Arbeiten seit 2010
44er Galerie, Stadtplatz 44, 4060 Leonding
22. Mai bis 14. Juni 2020

- 11–16 **I HAVEN'T BEEN TO PARIS IN 1952**
Martin Bischof, Julia Gutweniger, Sabine Jelinek, Monika Pichler
Maerz Galerie, Eisenbahngasse 20, 4020 Linz
7. Juli bis 31. Juli 2020

- 18–22 **JARDIN SALZBOURG – SALZBURGTEPPICH**
Monika Pichler, 2019/2020
Salzburger Landtag, Plenarsaal
16. September 2020

- 23–25 **Biographie und Kontakt**



dormire à parc monceau, 2018



Verehrte Nachwelt,

ich hätte es mir nie träumen lassen, dass meine Enkelin Monika Pichler im März 2020 – genau 10 Jahre nach dem Tod meiner Urenkelin Pia B. Pichler – eine Ausstellung macht, die ohne Besucher_innen eröffnet wird. Ganz so als sollten die Erinnerungen an Pia, die „schlaue, verrückte, irre, beklopfte, süße, knuffige, nette (meist), liebe, höfliche (außer zum Muttertier), unglaubliche, geheimnisvolle, atemberaubende, lustige, spaßige, fabelhafte BRAÚSEKÖNIGIN“ⁱ nicht abgeschlossen werden, sondern weiter im Fluss bleiben. Genau so eine fließende Erinnerungsarbeit leistet meine Enkelin seit dem Februar 2010. Sie lässt ihre Tochter in ihren Arbeiten weiterleben: Sie montiert Pia in ihre Bilder – mal andeutungsweise und versteckt, mal baut sie ein ganzes Bild um Pia herum; sie lässt sie beschwingt mit Vogelkörpern herumfliegen, während sie selbst auf einer Wolke ruhend zusieht; sie verwandelt sich selbst in ein Huhn und klebt strahlend mit Pia an einer Wand. Monika Pichler führt aber auch Skizzen, Aufzeichnungen und Ideen von Pia fort und entwickelt sie weiter: Vorlage für die „Pichler-Pupperl“ sind nixenartige Entwürfe der Tochter. Monika Pichler hat sie bei einem Paris-Aufenthalt 2016 aufgegriffen und feine Seidentuch-Pupperl produziert; die ersten 16 der Wolkenbilder wurden von Pia fotografiert, die restlichen von Monika Pichler nach und nach ergänzt; die Augen von Pia „ähneln Diamanten, wie schon oft berichtet“ und leben als allseits umherblickende, magnetische oder steinerne Augen im Raum fort; oder das Porträt von Pia, das vor allem Haare zeigt, diesmal eher lang und das Gesicht versteckend und nicht wie sonst „eher kurz über kürzlich bis kurz genug“. Und dazwischen entdeckte ich mich selbst, ich, die Rosina Gimpel, mit meiner Sau zwischen all den Tieren meiner Enkelin und Urenkelin. Da komm ich ganz durcheinander mit der Zeit, die vergeht.

Liebe Grüße,
Eure Rosina Gimpelⁱⁱ

ⁱ Die Zitate stammen aus dem Selbstporträt von Pia B. Pichler: Ein Individuum. Linz ca. 2008.

ⁱⁱ Rosina Gimpel (*1905 †1980).



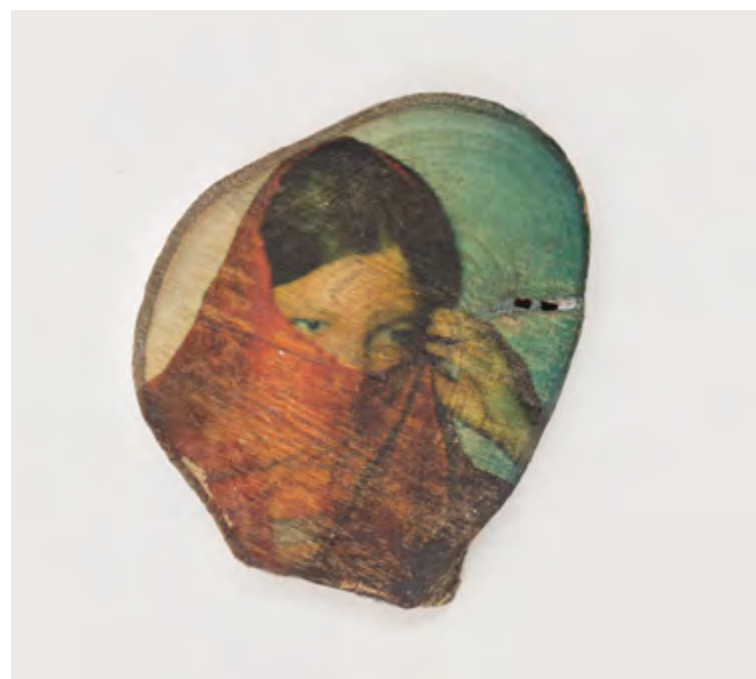


Pia in Eschberg, 2019
Rosina geht mit 7, 2005
Aimee, 2017

urgroßmütter und wir, 2005

Elisa, 2002/2018
orient, 2016
Bombenbusen, 2004

au temps qui passe, 2020

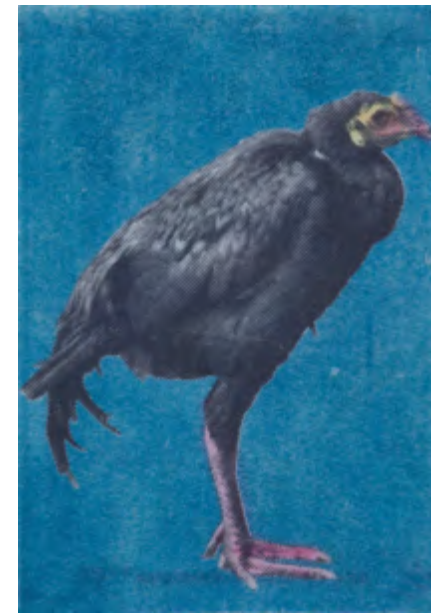


orient, 2016





im himmel, 2010
connected, 2011
sleeping woman, 2012



carrying a lot, 2013
survival kit, 2014
etre une poule vietnamienne, 2015
voir la vie, 2016



collecting dreams, 2017
elle attend / sie wartet, 2018
aller le chemin / den weg gehen, 2019



souvenir – as we were birds, 2020

bubbels – standing, 2014

Memory, 2014



souvenir, 2017

oiseaux, 2017



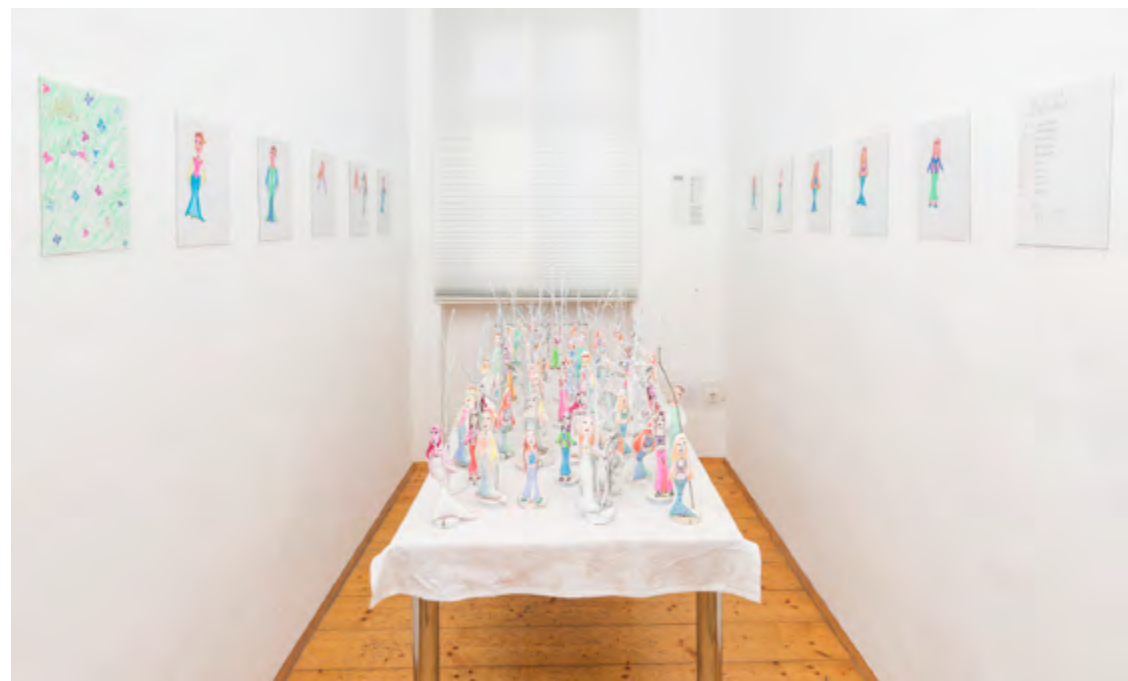
Memory, 2014

souvenir, 2017





Pichler Pupperl, 2015–2020



- Seite 2 **dormire à parc monceau**
Siebdruck auf Stoff, handkoloriert,
80 x 119,5 cm, 2018
Foto: Martin Bilinovac
- Seite 3 **Ausstellungsansicht**
„Au temps qui passe – Die Zeit vergeht“
Foto: Otto Saxinger
- Seite 4 **in heaven 1–9**
Siebdruck auf Satin, Paraffin,
35 x 55 cm, 2010–2012
Fotos: Otto Saxinger
- Seite 5 **Pia in Eschlberg**
Fototransfer auf Holz,
Laubsägefigur, 2019
- Rosina geht mit 7**
Siebdruck auf Seide,
26 x 50 cm, 2005
- Aimee**
Fototransfer auf Holz,
Laubsägefigur, 2017
- urgroßmütter und wir**
Siebdruck auf Baumwolle, plissiert,
87 x 75 cm, 2005
- Elisa**
Siebdruck auf Samt, oval,
26 x 19 cm, 2002/2018
- orient**
Fototransfer auf Holz, oval,
10 x 12 cm, 2016
- Bombenbusen**
Siebdruck auf Leinen, beschichtet,
24,5 x 19 cm, 2004

- Seite 6 **au temps qui passe**
Siebdruck auf Stoff, handkoloriert, gerahmt,
39,5 x 75 cm, 2020
Fotos: Otto Saxinger, Martin Bilinovac
- im schatten – the cow 3**
Siebdruck, 2 lagig,
39 x 69 cm, 2013
- sphinx-c**
Siebdruck auf Alcantara, 4-Farben Druck,
19,5 x 29,4 cm, 2015
- looking down-i**
Siebdruck auf Alcantara, 4-Farben Druck,
24 x 32 cm, 2015
- jouer**
Siebdruck, sw, gerahmt,
48 x 51,5 cm, 2018
- landed-c**
Siebdruck auf Alcantara, 4-Farben Druck,
20,8 x 32 cm, 2015
- Sessel mit Objekt**
Fototransfer auf Holz, 2019
- trees 1a**
Siebdruck, 2 lagig, 4-Farben Druck,
26,5 x 39,5 cm, 2014
- trees 2a**
Siebdruck, 2 lagig, 4-Farben Druck,
26,5 x 39,5 cm, 2014
- schlafen im wald**
Siebdruck auf Stoff, handkoloriert,
82 x 112 cm, 2018
Fotos: Otto Saxinger

- Seite 7 **Siebdruck A5, Paraffin, Jahresbild**
im himmel, 2010
connected, 2011
sleeping woman, 2012
carrying a lot, 2013
survival kit, 2014
etre une poule vietnamienne, 2015
voir la vie, 2016
collecting dreams, 2017
elle attend / sie wartet, 2018
aller le chemin / den weg gehen, 2019
Fotos: Martin Bilinovac
- Seite 8 **souvenir – as we were birds**
Fototransfer auf Holz, mit Laubsägefiguren,
51 x 26 cm, 2020
- bubbels – standing**
Fototransfer auf Holz,
27 x 18 cm, 2014
- oiseau**
Fototransfer auf Holz,
24 x 14 x 5,5 cm, 2017
- souvenir**
Siebdruck auf Stoff, handkoloriert,
88,5 x 126,5 cm, 2017
- Memory**
48-teilig, 24 Bilder,
je 6 x 6 cm, 2014
Fotos: Otto Saxinger, Martin Bilinovac
- Seite 9 **Pichler Pupperl, 2015–2020**
Fotos: Otto Saxinger

I HAVEN'T BEEN TO PARIS IN 1952

Martin Bischof, Julia Gutweniger, Sabine Jelinek, Monika Pichler

Maerz Galerie, Eisenbahngasse 20, 4020 Linz
7. Juli bis 31. Juli 2020



zwei seiten - deux vues, 2020



I HAVEN'T BEEN TO PARIS IN 1952

Im Frühsommer 2018 hat Monika Pichler Paris am Tag und in der Nacht durchstreift – im Jahr 2020 erinnert sie sich an ihre Wege durch Paris, durchstreift Paris in Gedanken, erstellt eine Vision von Paris in ihren Bildern und Figuren – im Jahr 1952 ist sie nie in Paris gewesen, aber die Fotos im gleichnamigen Bildband ziehen sie in den Bann.

Wer sind die Menschen, die heute die dunkle Rue de Nevers benutzen? Wohin gehen sie? Zur Pont Neuf, zur Métro Odéon oder flanieren sie einfach im Viertel Saint-Germain-des-Prés, das in den 1920er Jahren bekannt wurde durch seine literarische Kaffeehauskultur und 1968 durch seine Proteste? Was war 1952 dort los?

Zur Rue de Venise gelangt man über die Pont Neuf. Sie liegt genau auf der anderen Seite der Seine, gleich in der Nähe des Centre Pompidou. Die Rue de Venise ist 52 Meter lang. Auch sie ist im Jahr 1952 und auch 76 Jahre später noch dunkel und eng.

In der Rue de Venise und der Rue de Nevers sammelt Monika Pichler Bilder von Menschen, die eilig in die Arbeit oder nach Hause gehen, die schlendern oder hasten, die sich unterhalten, die ein Ziel vor Augen haben, die Sehenswürdigkeiten oder einen Weg suchen, die verreisen oder wiederkommen, die rasten, spielen, warten. Sie füllt die leeren, düsteren Gassen des Jahres 1952 mit Menschen von heute. Sie situiert sie in der Installation „zwei seiten – deux vues“ in ihrer Vielheit und Diversität hinter dem Brett, das gleichermaßen die Sicht nimmt und schützt, das von einem Ort zum nächsten getragen wird, den Raum durchschneidet, einen neuen Raum öffnet: die Vorstellung einer Erinnerung an Paris.

Diese findet sich auch in der Serie „nature morte“. Hier verbindet sie den Straßenraum mit Fotografien von Übriggebliebenem, Ausrangiertem, Überflüssigem. Sie verschmilzt den Karfiol/Blumenkohl mit den Pariser Katakomben, die Ölkanne mit den Krähen aus dem Jardin Marie-Trintignant, ausgesonderte Kartonagen mit den steinernen Wänden der Jahrhunderte alten Stadt, die Deckenberge der Obdachlosen mit zufällig gefundenen Kuriositäten. Monika Pichler folgt keiner Karte, sondern lässt sich treiben und anziehen von den Dingen, die sie auf den Straßen und an den Wänden findet. Sie fügt alles zusammen zu einer Assoziation, einer Vorstellung der Erinnerung an Paris.



zwei seiten – deux vues, 2020



nature morte – diversity is hope, 2019



nature morte – djony, 2019



nature morte – pierre, 2018



nature morte – matelas, 2018



nature morte – thetiere, 2018



nature morte – 2010, 2019



nature morte – chou-fleur, 2018



picorer et danser, 2019

Seite 11,12, 13 **zwei seiten – deux vues**
Objekt, Pigmentdruck auf Holz, Fototransfer
auf Holz, Laubsägearbeiten,
ca. 120 x 30 x 172 cm, 2020

Fotos: Martin Bilinovac, Otto Saxinger

Seite 14 **nature morte – diversity is hope**
Siebdruck auf Stoff, handkoloriert, gerahmt,
49 x 69 cm, 2019

nature morte – djony
Siebdruck auf Stoff, handkoloriert, gerahmt,
50 x 69 cm, 2019

nature morte – pierre
Siebdruck auf Stoff, handkoloriert, gerahmt,
50 x 50 cm, 2018

Fotos: Martin Bilinovac

Seite 15 **nature morte – matelas**
Siebdruck auf Stoff, handkoloriert, gerahmt,
46 x 70 cm, 2018

nature morte – thetiere
Siebdruck auf Stoff, handkoloriert, gerahmt,
46 x 46 cm, 2018

nature morte – chou-fleur
Siebdruck auf Stoff, handkoloriert, gerahmt,
40 x 46 cm, 2018

nature morte – 2010
Siebdruck auf Stoff, handkoloriert, gerahmt,
40 x 45 cm, 2019

Fotos: Martin Bilinovac

Seite 16 **picorer et danser**
Siebdruck auf Stoff, handkoloriert, gerahmt,
2-teilig, je 118,3 x 72,3 cm, 2019

Foto: Martin Bilinovac

JARDIN SALZBOURG – SALZBURGTEPPICH

Monika Pichler, 2019/2020

Salzburger Landtag, Plenarsaal

16. September 2020



Künstlerin Monika Pichler, Zweiter LP (Landagspräsident) Sebastian Huber, Martin Hochleitner (Direktor des Salzburg Museums) und LTP (Landtagspräsidentin) Brigitta Pallauf bei der Präsentation des neuen Kunstwerks.

[Link zur Pressemeldung Land Salzburg](#)

Foto: Land Salzburg / Neumayr Leopold



Das Motiv meines Teppichs für den Plenarsaal des Salzburger Landtags ist der Barockgarten.

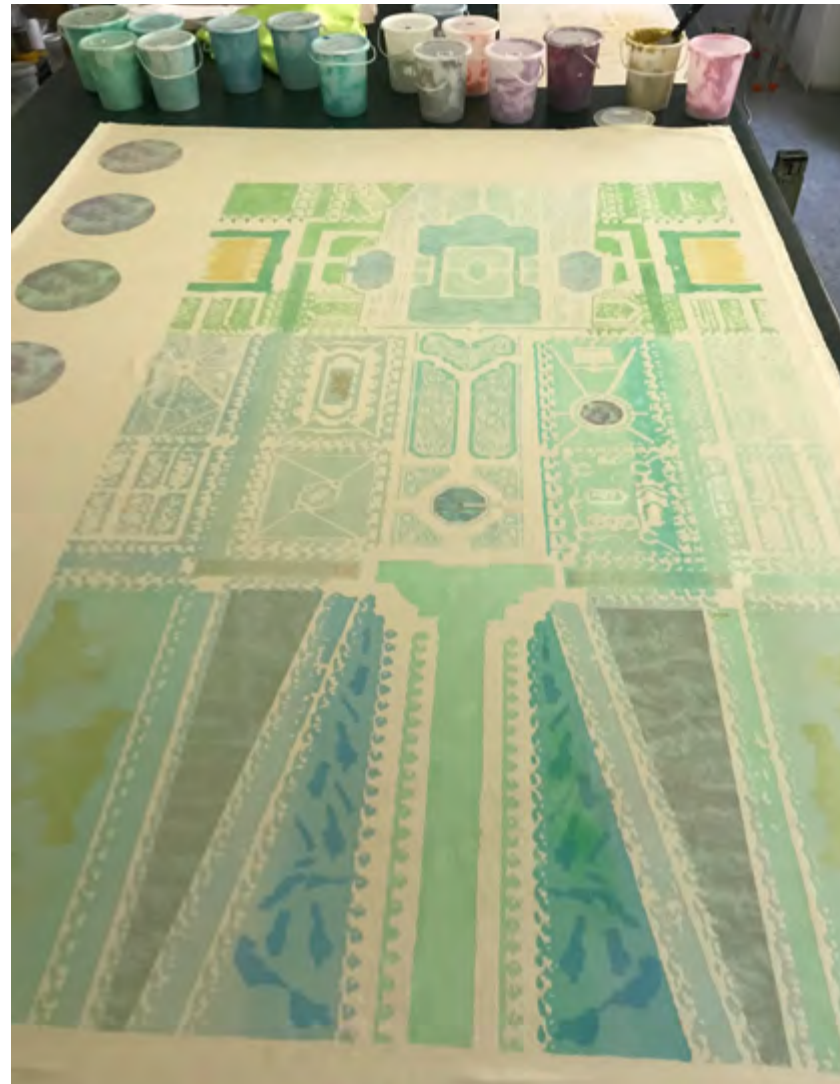
Der Barockgarten verkörpert die zentrale Idee der Moderne: die Ordnung, die sich dem Chaos der Natur entgegenstellt. Er dient sowohl der Repräsentation des Staates und seiner Macht wie der Erholung seiner Repräsentant_innen. Seine Kennzeichen sind die Beständigkeit der Strukturen, Muster und Konstruktionen bei gleichzeitiger Offenheit der Wege, Perspektiven und Durchsichten.

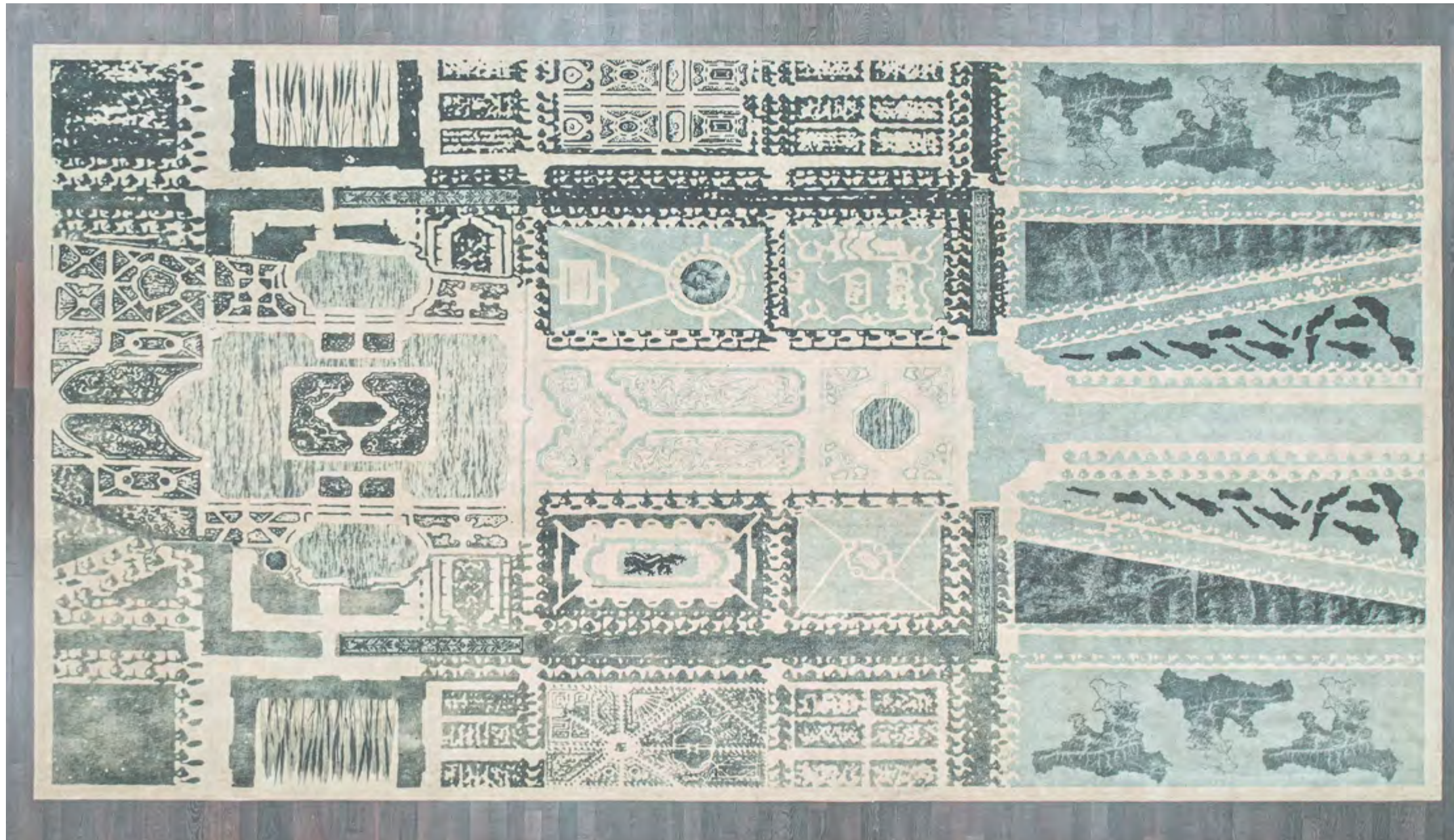
Als *tapis vert* stellt der „jardin vert“ einen Bezug zu den orientalischen Landschaftsteppichen einerseits und dem Rasenteppich oder grünen Teppich dar, dessen ruhigere Gestaltung Kontemplation und Introspektion ermöglichen soll.

Im Plenarsaal des Salzburger Landtags entspricht der Teppich dem Parterre des Barockgartens, der für die Draufsicht aus den höheren Etagen angelegt ist. In seiner Textur greift er feine, traditionelle Stickmuster auf, die mit etwas Neuem überlagert sowie einer Vielfalt an Bezügen und Verweisen versehen sind.

So habe ich in meinem Teppich Elemente der Gärten von Schloss Hellbrunn und Mirabell in Salzburg verbunden mit Teilen der Gärten von Schloss Schönbrunn und Belvedere in Wien, Versaille in Paris und Nymphenburg in München. Die Struktur der Gartenanlage greift gleichzeitig Formen, Merkmale und Kennzeichen aus Salzburg auf: Die Landesform, die Umriss der Salzburger Seen und die Tektonik der umliegenden Berge sind ebenso eingearbeitet wie Gerste (Bezug zum Getreidespeicher), der Krautkopf (im Mirabellgarten wurde Kraut angebaut) und das Salzburger Wappentier, der Löwe.

Der Teppich soll den Landtagsabgeordneten die Möglichkeit der Inspiration bieten und sowohl einen Blick in die Ferne ermöglichen als auch einen anderen Blick auf die eigene Welt gewähren.



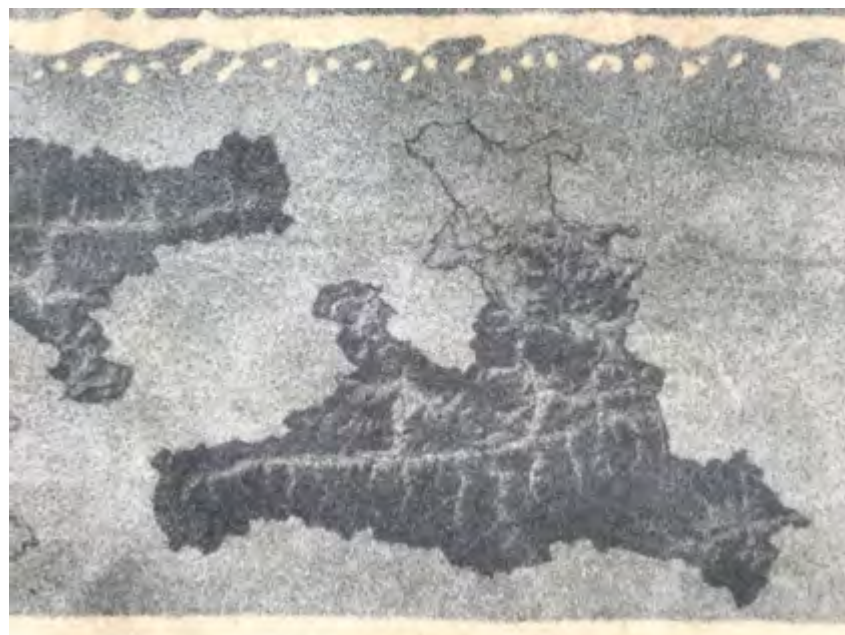


fertiger Teppich

„Jardin Salzburg – Salzburgteppich“

Wolle bedruckt, 560 x 300 cm, 2019/20

Foto: Land Salzburg / Neumayr Leopold



▶ Video zur Entstehung des
„Jardin Salzburg – Salzburgteppich“



Foto: Maria Czernohorszky

Monika Pichler

Atelier: Hofgasse 3, 4020 Linz, Austria

+43 (0)664 3810246

monika.pichler@ufg.at

www.monikapichler.at

geb. 1961 in Hallein, Salzburg

- 1984–92 Studium an der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung, Linz, Meisterklasse Textil
- 1985 Besuch der Sommerakademie Salzburg, Klasse Wolf Vostell
- 1986 im Sommer Studium bei Wolf Vostell in Spanien
- 1993–2000 Vertragsassistentin an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung, Linz, Meisterklasse Textil
- 2000–2009 A.Univ.Prof. am Institut für Kunst und Gestaltung / Textil
- seit 2009 Leitung der Siebdruckwerkstatt am Institut für Bildende Kunst und Kulturwissenschaften, Abteilung Malerei und Grafik, Kunstuniversität Linz

STIPENDIEN UND PREISE

ANKÄUFE UND AUFTRÄGE

KATALOGBEITRÄGE IN

AUSGEWÄHLTE AUSSTELLUNGEN

STIPENDIEN UND PREISE

- Arbeitsstipendium des BMUK (1992/93)
- Künstlersymposium Sigharting, OÖ (1994)
- Talentförderungsprämie des Landes Oberösterreich (1995)
- Künstlersymposium Peuerbach, OÖ (2005)
- Internationales KünstlerInnen-symposium Alexandria, Ägypten (2006)
- Atelierstipendium Land OÖ in Palliano bei Rom, Italien (2007)
- Atelierstipendium Land OÖ in Malo, Italien (2009)
- Preis des Landes Oberösterreich beim 31. Österreichischen Grafikwettbewerb (2009)
- Slavi-Soucek-Preis für Grafik des Landes Salzburg (2019)

ANKÄUFE UND AUFTRÄGE

- Ankauf Bund (1995, 2004)
- Stadt Linz (1992, 1994, 1996, 2004)
- Land Oberösterreich (1996, 2008)
- Land Salzburg (1997, 2001)
- Kunst am Bau, Bezirkshauptmannschaft Wels Land (1998)
- OÖ Landesgalerie (2000)
- Landes-Nervenklinik Wagner Jauregg (2002)
- Arbeiterkammer OÖ (2002, 2004)
- Landeskrankenhaus Vöcklabruck (2004)
- Nordico – Museum der Stadt Linz (2005, 2007, 2020)
- LENTOS – Kunstmuseum (2015, 2019)
- Kunst am Bau, Franz Hillinger Seniorenzentrum Linz (2008)
- Kunst am Bau, Neubau Pfarrheim Ebelsberg (2009)
- Kunstsammlung des Landes Oberösterreich (2009, 2017)
- Teppich für den Plenarsaal im Salzburger Landtag (2020)

KATALOGBEITRÄGE IN

- **Mobilar Linz** Linz, 1987
- **MK Textil 79–91** Linz, 1991
- **Zwischenbilder Zwischenräume** OÖ Landesgalerie, Linz, 1994
- **OBJEKTTXILBILD, Symposium Sigharting** OÖ Landesgalerie, Linz, 1994
- **Papernews** Linz, 1994
- **Go east, go west** Moskau, Jekatrinburg, Nishnij Nowgorod, Linz, 1995
- **Beispiele 95** OÖ, 1995
- **kursiv, Heimat 1** OÖ, 1995
- **Copy Book** Linz, 1996
- **Flexible 2 pan-european art** Tilburg, Wroclaw, Manchester 1996/97
- **Kunstankäufe der Stadt Linz** Linz, 1997
- **Kunstankäufe des Landes Salzburg** Salzburg, 1998
- **Tatort Textil** Linz, 1998
- **Schöpfungszeiten – wie was zustande kommt** Landesgalerie Oberösterreich, 2000
- **Kulturlos – Völlig Los gelöst** ÖH Wien, 2000
- **Aus dem Umfeld** Stadtwerkstatt Linz, 2002
- **Kunstforum International Bd. 162 „Über das Kanonische“** S. 366–368 „Der globale Komplex und Christoph Büchel“ von Paolo Bianchi, 2002
- **Texte zur Kunst, 12. Jahrgang, Heft 47, „Die Welt in der Sitztasche vor Ihnen“** Diedrich Diederichsen, S. 174–176; 2002
- **5020 Sätze** Galerie 5020, IG bildender KünstlerInnen Salzburg, 2002
- **Der globale Komplex** O.K Centrum für Gegenwartskunst, Grazer Kunstverein, 2002
- **Kunstankäufe des Landes Salzburg** Salzburg, 2003
- **Flexible 4 identities** Manchester, Tilburg, Odense, Linz, Euskirchen, Bibliothek der Provinz, 2003

- **k60 Forum – Freunde und AbsolventInnen der Kunstuniversität Linz**, 2007
- **Kunst hilft Afrika** LENTOS Kunstmuseum Linz, S. 110, 111; 2007
- **Local Heroes** kunstraum pro arte, Kuratorin: Ulrike Reinert, 2008
- **31. Österreichischer Grafikwettbewerb** Innsbruck, S. 16, 17; 2009
- **PIPE 10 – Penang International Print Exhibition 2010** S. 033; 2010
- **Kunst und Kirche auf Augenhöhe** Künstlerische Gestaltungen in der Diözese Linz 2000–2010, Martina Gelsing, Alexander Jöchtel, Hubert Nitsch (Hg.) S. 70, 71; 2010
- **Was spricht das Bild?** Monika Leisch-Kiesl, Johanna Schwanberg (Hg.) transcript Verlag, 2011
- **silent views of orient, Monika Pichler** 30 x 23 cm, 100 Seiten, mit Beiträgen von Paolo Bianchi, Stefanie Hoch, Martin Hochleitner, Barbara Wally, deutsch / englisch, Verlag Bibliothek der Provinz, 2011
- **„HITLERBAUTEN“ IN LINZ** NORDICO Stadtmuseum Linz, S. 164, 165, Verlag Anton Pustet, 2012
- **LINZ/DONAU Flussgeschichten einer Stadt** NORDICO Stadtmuseum Linz, S. 37, Verlag Anton Pustet, 2014
- **1987 2017, Festschrift zur Emeritierung von Universitätsprofessor Gustav Pomberger** Institut für Wirtschaftsinformatik – Software Engineering, JKU Linz (Hg.), 2017
- **KLASSE KUNST** Dagmar Höss, Astrid Hofstetter (Hg.) S. 82, 90, 91, Verlag Bibliothek der Provinz, 2017
- **IM SCHWARM DER OBJEKTE** Un fil rouge à travers la Cité internationale des arts, Kunst im Traklhaus (Hg.), 2018

AUSGEWÄHLTE AUSSTELLUNGEN

- 1987 **MOBILAR LINZ** Linz; Ausstellungs-
beteiligung, Katalog
- 1992 **ART FRIENDS** Kunstverein Fa. Paradigma,
Linz; Ausstellung mit D. Hochhauser
- 1993 **FRAUEN – ZEIT** Einzelausstellung im Neuen
Rathaus Linz anlässlich einer Veranstaltung
des Linzer Frauenbüros
- 1994 **ZWISCHENBILDER ZWISCHENRÄUME –
Kopigrafische und elektrografische Arbei-
ten österreichischer Künstler**
ÖÖ Landesgalerie, Linz; Beteiligung, Katalog
- OBJEKTTEXTILBILD** ÖÖ Landesgalerie, Linz;
Beteiligung, Katalog
- 1995 **GO EAST – GO WEST** Ausstellung in
Jekaterinburg, Nishnij Nowgorod, Moskau;
Beteiligung, Katalog
- REISE – KUNST** Kunstverein Fa.Paradigma,
Linz; Einzelausstellung, Katalog
- 1996 **EINBILDUNG/ABBILDUNG** Galerie MAERZ,
Linz; Ausstellung mit H. Pichler u. P. Riedl
- FLEXIBLE 2 – PAN-EUROPEAN ART** Tilburg,
NL; Wroclaw, PL; Manchester, GB; Beteiligung,
Katalog
- 1997 **30 60 90** Stadtplatzgalerie Leoding;
Ausstellung mit H. Pichler und P. Riedl
- 1998 **SIEBDRUCKE** Galerie im Traklhaus, Salzburg;
Einzelausstellung, Katalog
- HYBRID FACTORY** Beitrag beim europäischen
Kulturmonat der Stadt Linz
- 1999 **BASISTAGE LINZ** Installation im arcotel Linz
- 2000 **GEGEN KRIEG UND GEWALT** Neue Galerie
der Stadt Linz, Linz; Beteiligung
- SCHÖPFUNGSZEITEN** ÖÖ Landesgalerie,
Linz; Beteiligung, Katalog
- 2002 **DER GLOBALE KOMPLEX** O.K. Centrum
für Gegenwartskunst, Linz; Auftragsarbeit,
Katalog
- WAS ÜBRIG BLEIBT** Galerie 5020, Salzburg;
Einzelausstellung
- 2003–04 **FLEXIBLE 4 identities** Manchester, GB; Til-
burg, NL; Odense, DK; Linz, AT; Beteiligung,
Katalog
- 2004 **nüsse & hirne** Galerie am Stein, Schärding;
Einzelausstellung
- REISENDE FRAUEN** Tiroler Kunstpavillon,
Innsbruck; Beteiligung
- PAULA'S HOME** Lentos Kunstmuseum Linz;
Beteiligung
- 2005 **BLUMEN IM KOPF – WAS ÜBRIG BLEIBT II**
Galerie pro arte, Hallein; Einzelausstellung
- WOMEN MY GENERATION** ÖÖ Landes-
galerie, Linz; Beteiligung
- TREFFPUNKT KUNST** ORF Landesstudio ÖÖ,
Linz; Einzelausstellung und Begegnung
- 2007 **GLOBAL INTRIGUE** Latvian National Museum
of Art, Riga, Latvia; Beteiligung
- 2008 **IN WIRKLICHKEIT IST ALLES GANZ
ANDERS** Galeriehalle, Linz; Einzelausstellung
- IN OLEVANO** Raum der Stille, KHG Linz;
Einzelausstellung
- OUT OF THE GREY – DRUCKGRAPHIK &
MULTIPLES** Galerie Jordan Seydoux, Berlin,
DE
- 2009 **LINZBLICK** Lentos Kunstmuseum Linz;
Beteiligung, Katalog
- KREUZUNGSPUNKT LINZ** Lentos Kunst-
museum Linz; Beteiligung, Katalog
- 2nd BANGKOK TRIENNALE INTERNATIONAL
PRINT AND DRAWING EXHIBITION** Slipakorn
University, Bangko, Thailand
- ZOOM** Galeria X, Bratislava, SK
- 2009 **KUNST FLOW** Energie AG Power Tower, mit
Anton Kehrer und Elisabeth Plank, Linz
- 31. ÖSTERREICHISCHER GRAFIKWETT-
BEWERB** Galerie im Taxispalais, Innsbruck;
Beteiligung, Katalog
- 2010 **THE TEXTILE SHOW** Gallery Onetwentyeight,
New York City, USA
- 2nd PENANG INTERNATIONAL PRINT
EXHIBITION 2010** The Penang State Art
Gallery and The Tuanku Fauziah Museum and
Gallery, University Sains Malaysia, Penang,
Malaysia; Katalog
- 2011 **PIMP YOUR COLLECTION: WÜSTE** Landes-
galerie Linz; Beteiligung
- INTERNATIONAL EXHIBITION FOR DIGITAL
AND PRINTMAKING** Atelier of Alexandria,
Alexandria, Egypt
- THE TEXTILE SHOW** Art for Happiness,
Nagano, Japan
- 2012 **DEMONS AND PEARLS** NÖ Dokumenta-
tionszentrum für moderne Kunst, St. Pölten;
Beteiligung
- HITLERBAUTEN IN LINZ** Stadtmuseum
Nordico, Linz; Beteiligung, Katalog
- 2013 **RANDOM SETTINGS** Ausstellung der
Landesgalerie Linz im Musiktheater, Linz;
Einzelausstellung
- UNKNOWN CONTENT** Kunstverein Paradig-
ma, Linz; Ausstellung mit Ursula Guttmann
- IN A HOLY TREE** Ortner2, Wien; Einzel-
ausstellung
- 2014 **AN DER DONAU** Nordico Stadtmuseum, Linz;
Beteiligung, Katalog
- WATER: LIFE AT THE RIVER AND THE SEA**
Galerie Thiele, Linz; Einzelausstellung
- 2015 **NEUES IN DER SAMMLUNG** LENTOS Kunst-
museum Linz
- 2016 **AUS DER SAMMLUNG LANDSCHAFT**
Landesgalerie Linz; Beteiligung
- 2017 **SOUVENIR** Galerie der Stadt Vöcklabruck im
Lebzelterhaus, Vöcklabruck; Einzelausstellung
- IN HEAVEN** Galerie Jordan/Seydoux-
Drawings and Prints, Berlin; Beteiligung
- 2018 **SOUVENIR** Judith Ortner/Ortner2, Wien;
Einzelausstellung
- IM SCHWARM DER OBJEKTE** Cité internatio-
nale des arts, Paris, Frankreich; Beteiligung,
Katalog
- PARALLEL** Messepräsentation bei Ortner2,
Wien, zusammen mit aufzeichnensysteme
- A PASSANGER** Salzburger Kunstverein, Salz-
burg, Beteiligung
- 2019 **SCHWERPUNKT DRUCKGRAPHIK** Galerie im
Traklhaus, Salzburg
- AUGUSTE KRONHEIM MONIKA PICHLER**
Galerie Hofkabinett, Linz
- OUT AND ABOUT – IRGENDWOHIN** Kunst-
RaumRetz, Retz, Niederösterreich; Beteiligung
- PARALLEL** Messepräsentation bei Kunst-
RaumRetz, Wien; Beteiligung
- SUPER MAERZ** Kunstraum Super, Wien;
Beteiligung
- 2020 **AU TEMPS QUI PASSE** 44er Galerie,
Leoding; Einzelausstellung
- I HAVEN'T BEEN IN PARIS IN 1952** Galerie
MAERZ, Linz; zusammen mit Martin Bischof,
Julia Gutweniger und Sabine Jelinek
- COMMON GROUNDS** Salzburger Kunst-
verein, Salzburg; Beteiligung
- IM WALD** TextilKunstGalerie, Sammlung
Aichhorn, Salzburg; Einzelausstellung
- ES IST MAERZ** Galerie MAERZ, Linz;
Beteiligung